

Philosophiedidaktischer Workshop



Verschwörungstheorien

Mit Vorträgen von Prof. Dr. Tanjev Schultz (Mainz), PD Dr. Karl Hepfer (Erfurt) und JProf. Dr. Caroline Heinrich (Paderborn)

Freitag, 13. April 2018 Raum: B3.231 14.00-19.00

Programm

14:00-14:15 Begrüßung

- **JProf. Dr. Caroline Heinrich (Paderborn)**
Juniorprofessorin für Fachdidaktik Philosophie
- **Prof. Dr. Ruth Hagengruber (Paderborn)**
Leiterin des Faches Philosophie
- **Prof. Dr. Volker Peckhaus (Paderborn)**
Dekan der Fakultät für Kulturwissenschaften
- **Dr. Annegret Hilligus (Paderborn)**
Geschäftsführerin des PLAZ

14:15-15:15 Prof. Dr. Tanjev Schultz (Mainz)

»Es kann nicht so sein, wie wir das hören«:
Die Popularität von Verschwörungstheorien

Dr. Tanjev Schultz ist Professor für Journalismus an der Johannes Gutenberg Universität Mainz. Davor arbeitete er mehr als zehn Jahre lang als Redakteur für die Süddeutsche Zeitung. Für seine journalistische Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Emma-Journalistinnen-Preis und dem Universitas-Preis für Wissenschaftsjournalismus. Schultz studierte Philosophie, Psychologie, Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft und Germanistik in Berlin, Hagen und an der „School of Journalism“ der Indiana University in Bloomington (USA). Er wurde an der Universität Bremen promoviert. Seine Dissertation trägt den Titel „Geschwätz oder Diskurs? Die Rationalität politischer Talkshows im Fernsehen“.



15:15-15:30 Kaffeepause

15:30-16:30 PD Dr. Karl Hepfer (Erfurt):

Verschwörungstheorien. Eine philosophische
Bauanleitung

Dr. Karl Hepfer ist Privatdozent an der Pädagogischen Hochschule/Universität Erfurt. Seine Arbeitsschwerpunkte in der praktischen Philosophie liegen auf der Metaethik, der politischen Philosophie sowie der Ästhetik. Auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie liegt sein Schwerpunkt u. a. auf dem Britischen Empirismus sowie der Virtualität. Hepfer studierte Philosophie, Wirtschaftswissenschaften, Anglistik, Germanistik und Kunstgeschichte in Göttingen, Heidelberg, Basel und Edinburgh. In Göttingen wurde er promoviert, seine Dissertationsschrift trägt den Titel „Motivation und Bewertung. Eine Studie zur praktischen Philosophie Humes und Kants“.



16:30-16:45 Kaffeepause

Programm

16:45-17:45 JProf. Dr. Caroline Heinrich (Paderborn):

Verschwörungstheorien. Ein Unterrichtskonzept

Dr. Caroline Heinrich ist Juniorprofessorin für die Didaktik der Philosophie an der Universität Paderborn. Davor arbeitete sie als Lehrerin an einem Gymnasium und einer Gesamtschule. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Gesellschaftsordnungen, Machtformen, Disziplinarstrukturen, Sprachfunktionen, Kommunikationsformen, Diskurstheorien, Definitionen des Verrücktseins und ihre Entwicklung, Ideen zur Geschichte im Hinblick auf die Katastrophen der Geschichte sowie der Kategorische Imperativ und das Konzept der Parrhesia. Heinrich studierte Philosophie und Germanistik an den Universitäten Münster und Mainz. An der Universität Mainz wurde sie promoviert mit der Arbeit „Grundriss zu einer Philosophie der Opfer der Geschichte“.



17:45-18:00 Kaffeepause

18:00-18:45 Round-Table-Diskussion

Abschlussdiskussion mit den Referenten, mit Studierenden und Philosophielehrkräften, die das Thema „Verschwörungstheorien“ im Unterricht bereits behandelt haben.

18:45-19:00 Ausklang



UNIVERSITÄT PADERBORN

Die Universität der Informationsgesellschaft

Fakultät für Kulturwissenschaften

Institut für Humanwissenschaften

Fach Philosophie

www.upb.de/philosophie



FACHDIDAKTIK-WORKSHOP

Verschwörungstheorien

Informationen zur Veranstaltung

Der Workshop „Verschwörungstheorien“ nimmt das gleichermaßen populäre wie schwierige Phänomen der Verschwörungstheorien in den Blick. **Prof. Dr. Tanjev Schultz** (Mainz) stellt in seinem Vortrag „„Es kann nicht so sein, wie wir das hören“: Die Popularität von Verschwörungstheorien“ medientheoretische und medienpraktische Fragen: Sind Verschwörungstheorien nur etwas für Spinner oder ist an manchen Theorien nicht vielleicht doch etwas Wahres dran? Sein Vortrag gibt einen Überblick über Wesen und gesellschaftliche Verbreitung von Verschwörungstheorien und illustriert am Beispiel des NSU-Falls, über den er in der „Süddeutschen Zeitung“ berichtete, welche Untiefen gerade bei Themen aus dem Sicherheits- und Geheimdienstkomplex auftreten. **PD Dr. Karl Hepfer** (Erfurt) macht in seinem Vortrag „Verschwörungstheorien. Eine philosophische Bauleitung“ das Argumentationsprinzip von Verschwörungstheorien durchsichtig: Er zeigt, wie der philosophische Skeptizismus, das Prinzip der ontologischen Sparsamkeit und die Übererfüllung wissenschaftlicher Rationalität im Kontext von Verschwörungstheorien als „Seriositätsbooster“ wirken können. Darüber hinaus erläutert er die Rolle von „Beweisen“ und legt die Gefahren von Existenzaussagen und Erfahrungsbezügen in Verschwörungstheorien offen. Welche philosophiedidaktische Herausforderung das Thema Verschwörungstheorien besitzt, zeigt **JProf. Dr. Caroline Heinrich** (Paderborn) in ihrem Vortrag „Verschwörungstheorien. Ein Unterrichtskonzept“.

Die universitäre Veranstaltung „Verschwörungstheorien“ wird als Fortbildungsveranstaltung zertifiziert.

Workshop-Leitung

JProf. Dr. Caroline Heinrich

Juniorprofessorin für Fachdidaktik
Philosophie

Telefon: 05251-602364

E-Mail: caroline.heinrich@upb.de

Workshop-Koordination & Anmeldung

Dr. Daniela Berner-Zumpf

Telefon: 05251-603290

E-Mail: daniela.zumpf@upb.de

Um Anmeldung bis zum 10.04.2018 wird gebeten.